

Thermenregion/Carnuntum

Goldregen für NÖ bei der AWC 2006

Bei der zweitgrößten Weinbewertung der Welt schnitten Winzer aus dem Wiener Umland überdurchschnittlich gut ab.

VON BERNHARD ICHNER

Sieben Mal Gold für das Stiftsweingut Klosterneuburg, sechs Mal Gold für Lukas Markowitsch aus Göttlesbrunn, zwei Sortensieger aus Gumpoldskirchen und einer aus Traiskirchen. Bei der Austrian Wine Challenge (AWC) 2006 – der zweitgrößten Weinbewertung der Welt – platzierten sich zahlreiche Winzer aus dem Wiener Umland im internationalen Spitzenfeld.

Bei der AWC bewerteten Fachleute 5118 Weine aus 29 Ländern. Zu Sortensiegern wählten sie Kurt Alphart aus

Traiskirchen (Chardonnay Reserve 2003) sowie zwei Gumpoldskirchner Betriebe – das Weingut Krug (Zierfandler Sonnberg 2005) und das Weingut Robert und Ramona Grill (Zweigelt Grimling 2003). Insgesamt errangen die Weingüter Alphart und Grill jeweils drei Goldene, am Weingut Krug freut man sich über zwei.

Verwirrung Zum besseren Verständnis: Bei der AWC sind Goldmedaillengewinner nicht automatisch Sieger. Edelmetall gibt es ab 90 Bewertungspunkten in einer Kategorie, Sortensieger kann es aber nur einen geben – und das muss nicht einmal der Winzer mit den meisten Punkten sein. Klingt verwirrend, ist aber so. Das musste man auch am Stiftsweingut Klosterneuburger erfahren. Der St. Laurent Barrique 2004 erzielte mit 92,7 zwar die höchste Punktzahl, wurde aber nur mit Platz zwei „belohnt“. Der



Neun Goldmedaillen holten Hans Pitnauer (li.) und Lukas Markowitsch nach Göttlesbrunn. Das Stiftsweingut Klosterneuburg errang sieben Mal Gold

Grund: Die Punkteanzahl stammt aus dem ersten Bewertungsdurchgang, in dem es nur darum ging, die besten sechs Weine jeder Sorte zu eruieren. Diese nahmen dann am „Mastertasting“ teil, wo eine internationale Fachjury die Endbewertung vornahm.

Mit der verwirrenden Optik ist man auch beim Veranstalter „nicht wirklich glücklich“. „Das wird nächstes Jahr anders geregelt“, sagt AWC-Sprecher Andreas Peschta.

Grund zur Unzufriedenheit hat man am Stiftsweingut dennoch nicht – sieben Gold-

medaillen errang sonst kein Winzer. Nahe kam dem nur Lukas Markowitsch, der sechs Goldene mit nach Hause nahm. Sein Blaufränkisch Rosenberg '03 und die Cuvée Lukas '02 belegten in ihren Kategorien jeweils Platz zwei.

Mit jeweils drei Mal Gold

schnitten außerdem Hans Pitnauer aus Göttlesbrunn, Leopold Aumann aus Tribuswinkel und Christian Fischer aus Sooß überdurchschnittlich gut ab.

LINK
www.austrian-wine-challenge.com